

Patienten die Angst nehmen

Am heutigen Mittwoch beginnen die viertägigen Gesundheitstage im Ruhrpark. Im Mittelpunkt stehen Venenerkrankungen: Viele scheuen den Weg zum Arzt

Von Larissa Mohar

„Die Passanten sollen die Gelegenheit haben, sich während des Einkaufsbummels über medizinische Themen zu informieren“, erläuterte Professor Markus Stücker, Leitender Arzt am Venenzentrum der Ruhr-Uni, das Ziel der Gesundheits- und Wohlfühltage. An vier Tagen, vom 27. bis 30. August, bieten deshalb die AOK, das Venenzentrum der Ruhr-Uni, das Sanitätshaus Amber und die Firma Medi im Ruhrpark ein Aktiv-Programm rund um die Gesundheit an.

Schwerpunkt ist das Thema Venenerkrankungen, die laut Stücker inzwischen zum Volksleiden geworden sind: „Statistisch leidet jede fünfte

Frau und jeder sechste Mann daran.“ Er möchte die Gesundheits- und Wohlfühltage vor allem dazu nutzen, um Patienten Ängste zu nehmen und ihnen helfen, Hemmschwellen zu überwinden. „Viele Menschen gehen nicht zum Arzt, weil sie Angst vor den Untersuchungen, der Diagnose und einer möglichen Operation haben“, weiß der Experte. Dabei sei längst nicht immer ein Eingriff nötig und wenn, dann könnten viele Betroffene mittlerweile ambulant behandelt werden.

Aufklärungsarbeit sei hier besonders wichtig. Deshalb hält er am Samstag, 30. August, von 11 bis 12 Uhr und von 15 bis 16 Uhr, in einem Zelt in der Einkaufsstraße kurze Vorträge zum Thema Ve-

nenleiden. „Je eher die Patienten zum Arzt gehen, um so besser können sie behandelt werden“, erklärte Stücker. Direkt nebenan können die Passanten von Mittwoch bis Samstag zwischen 10 und 20 Uhr einen kleinen Gesundheitsparcours durchlaufen und kostenlos Körperfett, Blutzucker oder Venenfunktion messen lassen.

Aber auch andere Volkskrankheiten wie Hautkrebs, Rückenleiden und Allergien werden Thema von Vorträgen sein. Am Donnerstag referiert Privat-Dozent Falk Bechara vom St.-Josef-Hospital zum Thema Hautkrebs und gibt einen Überblick zu Prophylaxe, Früherkennung und Therapie. Freitag geht es ab 16 Uhr um Allergien, Expertin ist Dr. Nina Scola von der Uni-Hautkli-

nik. Moderne Therapien des Rückenleidens stellt am Freitag, ab 17.30 Uhr, Professor Christoph von Schulze Pellen-gahr vor.

Das UCI-Kino zeigt am Mittwoch um 16 Uhr als Einstieg zum Thema „Morbus Alzheimer“ den Film „An ihrer Seite“.

50 000 Betroffene

In Bochum gibt es laut AOK rund 50 000 Patienten mit Venenleiden, hinzu kommen 10 000, die an einem offenen Bein leiden. Werden Venenerkrankungen nicht rechtzeitig behandelt, kann es zu Thrombosen kommen, die eine Lungenembolie verursachen können.